

Dokumentation der Stadtplatzsanierung in Neumarkt-Sankt Veit auf der Homepage

www.neumarkter-stadtplatz.de

Veröffentlichungsdatum:

2021 KW 14

Text: **Baubeginn bei Schneetreiben und erster archäologischer Fund**

Bei Schneetreiben hat die Fa. Bauer am 7. April 2021 mit den Bauarbeiten begonnen. Damit die Wasserversorgung für die Anwesen im 1. Bauabschnitt während der Bauphase gesichert ist wird mit einem Schieberkreuz die bestehende Wasserleitung an die neue Hauptleitung angeschlossen. Dazu ist auch vorübergehend eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn erforderlich.

Der Beauftragte der Stadt Thomas Voglsamer überreichte 1. Bürgermeister Erwin Baumgartner die ersten beiden ausgebauten Pflastersteine. Ein Pflasterstein kommt ins Archiv, der andere wird als letzter Stein am Ende der Sanierung eingesetzt.

Bei den Aufgrabungsarbeiten für den provisorischen Anschluss der neuen Hauptwasserleitung an die Bestandsleitung wurde ein Holzbohlenweg aufgedeckt. Die beauftragte Archäologin führt die notwendigen Maßnahmen in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege durch. Die Befunde werden eingemessen, dokumentiert und im für die Bauarbeiten notwendigen Bereich ausgegraben. Nach den Angaben der Archäologin handelt es sich wohl um den Bohlenweg der auf Plänen um 1800 eingezeichnet ist. Der Holzbohlenweg zeigt auf einer Tiefe von ca.1,30 m den ursprünglichen Verlauf der Straße. Diese Bauweise war zu damaligen Zeiten üblich bei schlechten Bodenverhältnissen wie Torfschichten, sowie sie bei uns vorzufinden sind.

Die Bauarbeiten werden durch den Fund nicht behindert, da die beauftragte Baufirma weiter arbeiten kann am während die Archäologin den Bereich erfasst .

Bildschirmkopie:

Baubeginn bei Schneetreiben und erster archäologischer Fund

Bei Schneetreiben hat die Fa. Bauer am 7. April 2021 mit den Bauarbeiten begonnen. Damit die Wasserversorgung für die Anwesen im 1. Bauabschnitt während der Bauphase gesichert ist wird mit einem Schieberkreuz die bestehende Wasserleitung an die neue Hauptleitung angeschlossen. Dazu ist auch vorübergehend eine halbseitige Sperrung der Fahrbahn erforderlich.

Der Beauftragte der Stadt Thomas Voglsamer überreichte 1. Bürgermeister Erwin Baumgartner die ersten beiden ausgebauten Pflastersteine. Ein Pflasterstein kommt ins Archiv, der andere wird als letzter Stein am Ende der Sanierung eingesetzt.

Bei den Aufgrabungsarbeiten für den provisorischen Anschluss der neuen Hauptwasserleitung an die Bestandsleitung wurde ein Holzbohlenweg aufgedeckt. Die beauftragte Archäologin führt die notwendigen Maßnahmen in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege durch. Die Befunde werden eingemessen, dokumentiert und im für die Bauarbeiten notwendigen Bereich ausgegraben. Nach den Angaben der Archäologin handelt es sich wohl um den Bohlenweg der auf Plänen um 1800 eingezeichnet ist. Der Holzbohlenweg zeigt auf einer Tiefe von ca. 1,30 m den ursprünglichen Verlauf der Straße. Diese Bauweise war zu damaligen Zeiten üblich bei schlechten Bodenverhältnissen wie Torfschichten, sowie sie bei uns vorzufinden sind.

Die Bauarbeiten werden durch den Fund nicht behindert, da die beauftragte Baufirma weiter arbeiten kann am während die Archäologin den Bereich erfasst .

